Mittwoch, 29. April

(M)eine Wäscheklammern

Ein großer Haufen Wäscheklammern befindet sich in meinem Schrank, der in diesen Tagen auch immer wieder für den eigentlichen Zweck verwendet wird: Das Aufhängen von frisch gewaschener Wäsche.

Ursprünglich und zum ersten Mal wurden diese Wäscheklammern aber bei einem Jugendgottesdienst verwendet; daran erinnert auch der kleine Anker, der auf jede Wäscheklammer aufgezeichnet worden ist. Auf die Fragen: „Was soll denn das Thema des Gottesdienstes sein? Was wäre euch denn wirklich wichtig?“ – kam postwendend die Antwort der Jugendlichen: „*Zusammenhalt.*“ Die Jugendlichen zimmerten darauf in Eigenregie ein großes Kreuz, auf dem sie notierten, was für sie zum „Zusammenhalt“ gehört und ich befestigte an jede Wäscheklammer (auch ein wunderbares Symbol für etwas Fest- und Zusammenhalten) einen Liedtext von Xavier Naidoo – passend wohl auch für diese Tage.

„Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen. Dazu brauchen wir keinerlei Waffen: Unsere Waffe nennt sich unser Verstand“. Suchen Sie dieses Lied doch mal auf youtube – ein wunderbares Lied auch für diese Tage – (nicht nur, aber auch) beim Wäscheaufhängen …